

Wissenswertes zu den Laufbahngestaltungskompetenzen im BO-Unterricht

Der Berufsorientierungsunterricht ist in allen allgemeinbildenden Schularten ab der Sekundarstufe I im Lehrplan verankert und wird hauptsächlich auf der 7. und 8. Schulstufe nach dem Lehrplan der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“ umgesetzt: An der Mittelschule (MS) gibt es eine eigene Berufsorientierungsstunde, an der AHS wird der BO-Unterricht vor allem integrativ durchgeführt. In der ASO wird die verbindliche Übung „Berufsorientierung“ ab der 6. Schulstufe integriert oder geblockt im Unterricht von Pflichtgegenständen umgesetzt. Zentral dabei ist, dass das Entwickeln dieser Fähigkeiten nicht nur im BO-Unterricht, sondern in verschiedenen Fächern gefördert wird. Dieser integrative Ansatz setzt voraus, dass die Fachlehrer/innen diese Kompetenzen bewusst in ihrem Unterricht im Blick haben.

Für eine gute Orientierung für Bildung und Beruf ist der Erwerb sogenannter Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills, kurz CMS) wichtig. Dazu gehören neben der reflexiven Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Begabungen und Talenten vor allem Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit, die Fähigkeit, über Bildungswege und mögliche Berufe zu recherchieren und diese Recherchen kritisch zu beurteilen sowie die Fähigkeit, eigene Ziele zu definieren und verfolgen zu können.

Bildungs- und Berufsorientierung an österreichischen Schulen ist unter der Abkürzung „**ibobb**“ bekannt. Diese steht für „**Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf**“ und macht deutlich, dass Schüler/innen bei der Gestaltung ihrer Bildungslaufbahn bis hin zum Berufseinstieg in mehrfacher Weise Unterstützung benötigen.¹ Ibobbb im Schulkontext umfasst daher sowohl den Unterricht, als auch Informations- und Beratungsangebote am jeweiligen Standort. Wesentliches Element von ibobbb ist es auch, die Schüler/innen in Kontakt mit „nachsulischen Welten“ zu bringen und ihnen zu ermöglichen, persönliche Eindrücke von der Berufs- und Arbeitswelt („Realbegegnungen“) sowie weiterführenden Bildungsgängen zu erlangen.

Stärkung der Laufbahngestaltungskompetenzen

Die Ausbildung notwendiger Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills, CMS) ist ein längerfristiger Prozess, der sowohl die Selbstreflexion in Bezug auf eigene Fähigkeiten, Stärken und Interessen als auch die Auseinandersetzung mit (sich wandelnden) Berufsbildern und Arbeits- bzw. Berufsfeldern umfasst.

Die CMS beziehen sich auf die drei Bereiche Selbstmanagement, Erkundung von Lernen und Arbeit und Laufbahngestaltung.

Bereich A: Selbstmanagement

1. Ein positives Selbstkonzept aufbauen und aufrechterhalten
2. Positiv und erfolgreich mit anderen interagieren
3. sich das ganze Leben lang wandeln und wachsen

¹ <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bo.html>

Bereich B: Lernen und Arbeit erkunden

4. teilnehmen an Lebenslangem Lernen zur Unterstützung von Laufbahnzielen
5. Berufsinformation finden und effektiv nutzen
6. die Beziehung zwischen Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft verstehen

Bereich C: Laufbahngestaltung

7. Arbeit sichern/schaffen und behalten
8. karrierefördernde Entscheidungen treffen
9. die Balance zwischen Privat- und Arbeitsleben aufrechterhalten
10. den wechselnden Charakter von Lebens- und Arbeitsrollen verstehen
11. den Prozess der Laufbahngestaltung verstehen, sich darauf einlassen und ihn gezielt gestalten

Diese elf Kompetenzen stellen Fähigkeiten, Haltungen und Kenntnisse dar, die eine Person braucht, um eine fundierte Wahl zu treffen und ihren Bildungs- und Berufsweg erfolgreich zu bewältigen. Die Auflistung ist als Zielvorstellung für das fortgeschrittene Erwachsenenalter zu verstehen. Aufgabe der Schule ist es, in jeweils alters- und situationsadäquater Weise Zugänge und Lernanlässe herzustellen, um den Aufbau dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Die in der folgenden Tabelle angeführten Teilaspekte der einzelnen Kompetenzen dienen in erster Linie der Veranschaulichung. Die zu erwerbenden Kompetenzen sind als Grundfähigkeiten für das lebenslange (Weiter-)Lernen gedacht. Wir alle sind über die Lebensspanne hinweg gefordert, an diesen Fähigkeiten zu arbeiten und diese weiterzuentwickeln.

Die tabellarische Darstellung² enthält allgemeinere Kompetenzen (für eine gelingende Berufsbiografie) und solche, die spezifisch für eine Bildungsweg- bzw. Berufsentscheidung sind. Die rechte Spalte bietet einen Vorschlag der Zuordnung zu Unterrichtsgegenständen sowie eine Ergänzung um jene Teile des Lehrplans der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“, die links noch keine Entsprechung finden. Damit kann eine konstruktive Auseinandersetzung geführt werden, welche Aspekte

- a) ohnehin im regulären Fachunterricht der einzelnen Pflichtgegenstände berücksichtigt werden,
- b) in eigens ausgewiesenen BO-Stunden umzusetzen sind,
- c) in integrierten BO-Stunden zu verorten sind.

Die Übergänge zwischen diesen drei Zuordnungsmöglichkeiten sind fließend. Am günstigsten ist wohl eine Auflistung der konkreten Unterrichtsinhalte und ihre Zuordnung am Beginn des Schuljahres durch das Team der Lehrer/innen der jeweiligen Klasse.

² Australian Blueprint for Career Development, <http://education.gov.au/australian-blueprint-career-development> (30.Sept. 2014);
Übersetzung: Mag.^a Renée Langer (BMBWF), Sabine Fritz, MA (PH Steiermark).

Laufbahngestaltungskompetenzen

Die elf Kompetenzen stellen eine idealtypische Zielvorstellung für Erwachsene dar; der Unterricht soll in jeweils alters- und situationsadäquaten Teilaspekten zum Kompetenzaufbau beitragen.

Zuordnung zu Unterrichtsgegenständen

und Ergänzung um jene Lehrplaninhalte der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“, die durch die Auflistung in der linken Spalte noch nicht abgedeckt sind

Bereich A: Selbstmanagement



1. Ein positives Selbstkonzept aufbauen und aufrechterhalten

- 1.1. wissen, wer man ist (in Bezug auf Interessen, Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften etc.)
- 1.2. sich seines Verhaltens und seiner Einstellungen bewusst sein
- 1.3. verstehen, wodurch das Verhalten und die Einstellungen beeinflusst werden
- 1.4. ein Verhalten annehmen, dass eine positive Einstellung sich selbst gegenüber widerspiegelt
- 1.5. verstehen, wie sich das Selbstkonzept auf das Erreichen der persönlichen, gesellschaftlichen, schulischen und beruflichen Ziele und Entscheidungen auswirkt
- 1.6. die Wichtigkeit von Feedback verstehen und selbst Feedback geben und annehmen können

Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung

2. Positiv und erfolgreich mit anderen interagieren

- 2.1. über die Fähigkeit zur Kommunikation mit anderen und in Gruppen verfügen, um anderen helfen oder mit ihnen zusammenarbeiten zu können
- 2.2. mit Gruppendruck umgehen können und verstehen, wie das eigene Verhalten und das anderer zu einander in Beziehung stehen
- 2.3. Vielfalt (Diversität) respektieren
- 2.4. aufrichtig zu anderen sein
- 2.5. die Bedeutung positiver Beziehungen im persönlichen und beruflichen Leben verstehen
- 2.6. persönliche Gefühle, Beweggründe und Gedanken in geeigneter Form ausdrücken können
- 2.7. wissen, wie man zwischenmenschliche Probleme löst

Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen

3. sich das ganze Leben lang wandeln und wachsen

- 3.1. verstehen, dass Motive und Bestrebungen wechseln und dass wir alle einen physischen und psychologischen Wandel durchlaufen
- 3.2. sich bewusst sein, wie Wandel und Wachstum die psychosoziale und körperliche Gesundheit beeinflussen könnten
- 3.3. über gute gesundheitsrelevante Gewohnheiten verfügen
- 3.4. Stress bewältigen können
- 3.5. Gefühle ausdrücken können
- 3.6. um Hilfe bitten können
- 3.7. sich bewusst sein, wie mentale und körperliche Gesundheit Lebens-, Bildungs- und Arbeitsentscheidungen beeinflussen

Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung

<p>3.8. sich bewusst sein, wie arbeitsbezogene Veränderungen sich auf unser Leben auswirken und entsprechende Veränderungen im Leben erfordern können</p> <p>3.9. wissen, wie man sich an Veränderungen in allen Lebensbereichen anpasst</p>	
--	--

Bereich B: Lernen und Arbeit erkunden

4. teilnehmen an Lebenslangem Lernen zur Unterstützung von Laufbahnzielen	
<p>4.1. verstehen, wie Fähigkeiten in andere Bereiche übertragbar sind</p> <p>4.2. Einflussfaktoren auf Erfolge in Leben und Beruf kennen</p> <p>4.3. verstehen, wie man seine Stärken, Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern kann</p> <p>4.4. Lernmöglichkeiten kennen</p> <p>4.5. den Zusammenhang zwischen Ausbildungsstand und Bildungs- oder Arbeitsmöglichkeiten, die einem offenstehen, erkennen</p> <p>4.6. über Verhalten und Einstellungen verfügen, die dazu beitragen, die persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen</p> <p>4.7. persönliche und berufliche Bildungspläne haben</p> <p>4.8. kontinuierlich Lernaktivitäten durchführen</p>	<p>Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>
5. Berufsinformation finden und effektiv nutzen	
<p>5.1. wissen, wo und wie man auf zuverlässige Berufsinformation zugreifen kann</p> <p>5.2. wissen, wie man verschiedene Quellen der Berufsinformation nutzt</p> <p>5.3. wissen, wie man schulische und öffentliche Umgebungen und Mittel nutzt, um etwas über Berufsrollen und Alternativen zu lernen</p> <p>5.4. wissen, wie man Arbeitsmarktinformationen interpretiert und nutzt</p> <p>5.5. wissen, welche Arbeitsbedingungen man für sich selbst haben möchte</p> <p>5.6. die Gegebenheiten und Anforderungen verschiedener Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsbereiche verstehen</p>	<p>Innerhalb der verbindlichen Übung Berufsorientierung und bei Schulveranstaltungen (Lehrausgänge, Exkursionen, Berufspraktische Tage): sich in verschiedenen Berufsbereichen zurechtfinden, Charakteristika erkennen, nach eigenem Interesse vertiefte Einblicke gewinnen („Realbegegnungen“), Anforderungen der verschiedenen (Aus-) Bildungswege kennen</p>
6. die Beziehung zwischen Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft verstehen	
<p>6.1. verstehen, wie Arbeit Bedürfnisse befriedigen kann</p> <p>6.2. verstehen, wie Arbeit zu unserer Gemeinschaft und Gesellschaft im Allgemeinen beiträgt</p> <p>6.3. verstehen, wie gesellschaftliche Erfordernisse und Aufgaben sich auf die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen auswirken</p> <p>6.4. verstehen, wie wirtschaftliche und gesellschaftliche Trends sich auf Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten auswirken</p> <p>6.5. die Auswirkungen von Arbeit auf den Lebensstil der Leute verstehen</p> <p>6.6. den Wert / die Wichtigkeit von Arbeit für sich selbst festlegen</p> <p>6.7. verstehen, wie Organisationen arbeiten</p> <p>6.8. die Beschaffenheit der globalen Wirtschaft und ihre Auswirkung auf Individuen und Gesellschaft verstehen</p>	<p>Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen (insbesondere Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Deutsch, Fremdsprache), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>

Bereich C: Laufbahngestaltung

7. Arbeit sichern/schaffen und behalten	
<ul style="list-style-type: none"> 7.1. die Bedeutung persönlicher Eigenschaften beim Schaffen, Finden und Behalten eines Arbeitsplatzes verstehen 7.2. über Kreativität bei der Ausführung von Arbeiten verfügen 7.3. anderen die eigenen Fähigkeiten darlegen 7.4. verstehen, dass Fähigkeiten und Erfahrungen auf verschiedene Arbeitssituationen übertragbar sind 7.5. mit Menschen (zusammen-)arbeiten können, die anders sind als man selbst 7.6. Fähigkeiten zur Arbeitssuche entwickeln und einschlägige Suchwerkzeuge anwenden können 7.7. wissen, wie man Arbeitsmarktinformationen findet, interpretiert und nutzt 7.8. über Beschäftigungsfähigkeit („employability“) verfügen 7.9. Dienste oder Initiativen kennen, die beim Übergang von der Schule in weiterführende (Aus-) Bildungswege oder in die Arbeitswelt unterstützen 7.10. den Wert von Freiwilligenarbeit im Hinblick auf die Arbeitssuche verstehen 	<p>Teilweiser Kompetenzaufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbesondere Werken, Bildnerische Erziehung, Deutsch), teilweise in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>
8. karrierefördernde Entscheidungen treffen	
<ul style="list-style-type: none"> 8.1. verstehen, wie Entscheidungen getroffen werden 8.2. verstehen, wie persönliche Überzeugungen und Einstellungen Entscheidungen beeinflussen 8.3. sich bewusst sein, was das Erreichen von Zielen beeinträchtigen könnte und Strategien zur Überwindung entwickeln 8.4. Problemlösestrategien anwenden können 8.5. in Entscheidungssituationen Alternativen erkennen können 8.6. verstehen, dass die Berufslaufbahn eine Serie von Entscheidungen widerspiegelt 8.7. über Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen verfügen, die erforderlich sind, um Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten einzuschätzen 8.8. mehrere kreative Szenarien für die angestrebte Zukunft entwickeln können 8.9. den Einfluss der eigenen Entscheidungen auf sich und andere beurteilen können 	<p>Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Deutsch, Fremdsprache, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Mathematik, Religion), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>
9. die Balance zwischen Privat- und Arbeitsleben aufrecht erhalten	
<ul style="list-style-type: none"> 9.1. sich seiner verschiedenen Rollen bewusst sein 9.2. sich der Verantwortung bewusst sein, die mit jeder dieser Rollen verknüpft ist 9.3. verstehen, wie diese unterschiedlichen Rollen unterschiedlich viel Energie, Beteiligung, Motivation etc. erfordern 9.4. verstehen, wie die unterschiedlichen Rollen in Leben und Arbeit den bevorzugten zukünftigen Lebensstil beeinflussen 9.5. für sich selbst den Wert von Arbeit, Familie und Freizeitaktivitäten festlegen 9.6. festlegen können, welche Art von Arbeit, Familie und Freizeitaktivitäten zu einem Leben in Balance beitragen können 	<p>Aufbau der Kompetenzen in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch, Fremdsprache, Religion), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>
10. den wechselnden Charakter von Lebens- und Arbeitsrollen verstehen	
<ul style="list-style-type: none"> 10.1. die wechselnden Rollen von Männern und Frauen im Zusammenhang mit Arbeit und Familie verstehen 	<p>Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Geschichte und</p>

<p>10.2. verstehen, wie Beiträge, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Zuhauses, für Familie und Gesellschaft wichtig sind</p> <p>10.3. nicht-traditionelle Lebens- und Arbeitsszenarien erforschen und die Möglichkeit untersuchen, solche Szenarien für sich selbst in Betracht zu ziehen</p> <p>10.4. sich der Stereotype, Vorurteile und diskriminierenden Verhaltensweisen bewusst sein, die Frauen und Männer in einigen Arbeitsbereichen einschränken</p> <p>10.5. Über Einstellungen, Verhaltensweisen und Fähigkeiten verfügen, die geschlechtsspezifischen Diskriminierungen und Stereotypen beseitigen helfen</p>	<p>Sozialkunde/Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch, Fremdsprache), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>
<p>11. den Prozess der Laufbahngestaltung verstehen, sich darauf einlassen und ihn bewerkstelligen</p>	
<p>11.1. die bevorzugte Zukunft definieren und kontinuierlich überdenken können</p> <p>11.2. Laufbahnszenarios aufbauen können, die im Einklang mit der bevorzugten Zukunftsvorstellung stehen</p> <p>11.3. die Wichtigkeit, sich Ziele zu setzen, verstehen</p> <p>11.4. sich Laufbahnziele setzen können, die die bevorzugte Zukunftsvorstellung widerspiegeln</p> <p>11.5. Laufbahnplanungen im Einklang mit den bevorzugten Zukunftsvorstellungen entwickeln und sie verfolgen können</p> <p>11.6. ein Laufbahnportfolio erstellen und weiterführen können</p> <p>11.7. verstehen, dass Risikobereitschaft und positive Einstellungen wichtig sind für den Laufbahngestaltungsprozess</p> <p>11.8. wissen, wie man während Übergangszeiten (z.B. Familiengründung, Pensionierung, Jobverlust) Bewältigungsstrategien oder neue Laufbahnszenarios plant und anwendet</p>	<p>Größtenteils in der verbindlichen Übung Berufsorientierung</p>